

## Kurz-Konzept

# Ein Räuberleben

## SpessartTheater hautnah

### INHALT

- Thematisiert wird das Leben der „Räuber“ im Spessart: Vaganten, aus der bürgerlichen Gesellschaft ausgestoßen, ohne Bleiberecht, bildungsfern und chancenlos. Die Familien zogen von Ort zu Ort, bettelten, waren Schausteller auf Märkten, hungerten. Wenn der Hunger zu groß wurde, begann es mit kleinen Diebereien, bei manchen führte dies bis zum brutalen Raubüberfall.
- „Räuber“ waren nicht nur Männer. Kinder, Frauen, Alte – alle, die von Not betroffen waren gehörten dazu.
- Eine große Räuberbande gab es im Spessart nicht. Die Menschen schlossen sich je nach Notlage zu kleinen Räuhereinheiten zusammen – beim nächsten Coup sah die Besetzung schon wieder anders aus.
- Alle historischen Quellen schildern die Räuberei im Spessart aus der Sicht der „anderen Seite“: Justiz, Kirche, Bürgertum. Die Räuber konnten zu beinahe 100 % nicht schreiben.
- Die romantisierende Sicht aus Märchen, Geschichten und Verfilmungen entspricht nicht den historischen Tatsachen, aber einem gesellschaftlichen Bedürfnis und etablierte die Legende von den „Spessarträubern“, die den Spessart bekannt machte und eine Identifikationsebene schuf.

### METHODISCHER SCHAUSPIEL-ANSATZ

- Wir gehen nicht von einem existierenden Text aus, sondern von den Figuren: Mit Hilfe von theaterpädagogischen Übungen, schauspielerischen Methoden, historischem „Einfühlungsmaterial“, historisch angelehnten Kostümen, Accessoires und Requisiten entwickelt jeder Spieler seine eigene Figur.
- Die Figuren werden besonders lebendig und authentisch, weil jeder der Spielenden so viel von sich selbst in die Figur legen kann, wie er mag.
- Dialoge werden aus der Konfrontation zweier Figuren entwickelt, daraus entstehen Szenen und schließlich das ganze Stück.
- So kommen wir näher an die Menschen heran, denen wir eine Stimme geben wollen: Wir spielen keinen auswendig gelernten Text, sondern erarbeiten Konflikte aus der Befindlichkeit unserer eigenen Figuren.
- Ausgehend von der Zahl der Spielenden werden wir bis zu 3 verschiedene Gruppen bilden, die unterschiedliche Szenarien erarbeiten.
- Dem Spiel liegt die Maxime zugrunde: Theater soll unterhalten!

## **SPIELORT**

- Wir nutzen den schönen Spessart-Wald als Kulisse und Mitspieler und schaffen so eine weitere Identifikationsebene: Wo leben wir? Wo kommen wir her? Wie beeinflusst dieser Landstrich, wie Menschen leben? Wie prägt die Vergangenheit die Menschen?
- Die Spielorte werden kurze Wanderwege sein, evtl. mit einer Rast in einem Wirtshaus oder Gewölbe oder ähnlichem.
- In jeder der drei kooperierenden Orte soll es einen Spielort geben. Festgelegt werden sie erst, wenn wir wissen, welchen Spielort unsere Stücke brauchen.

## **ZUSCHAUER**

- Pro Vorstellungen können 40 Zuschauer einen Tag in einem Räuberleben miterleben. Die Zuschauer sind teil der Geschichte und können sich entscheiden, ob sie stumme Statisten sein wollen oder lieber richtig mitmischen.
- Das erfordert von den Spielenden einen gewissen Grad an Improvisation, um die Zuschauer zu integrieren. – Das Maß des Mitspielens kann aber im Vorfeld gesteuert werden und richtet sich danach, wie wohl sich die Spielenden damit fühlen.

## **VORSTELLUNGEN**

- Premiere: 21. Juni 2019 (vor den Sommerferien, Mitten in der „Saison“)
- Stückdauer ca. 60 bis 90 Minuten
- weitere feste Aufführungstermine während der Sommermonate werden mit den Spielenden abgesprochen
- Gruppen sollen unsere „Theater Erlebnis Führung“ auch gezielt buchen können – die dafür angebotenen Termine werden von den Veranstaltern mit den Spielenden abgesprochen

## **PROBEN**

- Probenplan siehe Anhang
- Der Probenplan wird mit den Spielenden noch endgültig abgestimmt.
- Nicht jeder wird an allen Proben teilnehmen müssen! Den Anfang und die Endproben bestreiten wir als Gesamtgruppe. Dazwischen werden wir in Gruppen, Paaren etc. proben.
- Der Probenzeitraum ist leider sehr begrenzt. Daher besitzen die in der Gruppe festgelegten Proben eine gewisse Verbindlichkeit. Falls man doch einmal absagen muss, dann bitte so früh wie möglich Bescheid geben, um eine evtl. Umplanung zu ermöglichen.
- Die Probenorte werden noch bekannt gegeben. Sie werden in Bad Orb, Jossgrund und Flörsbachtal sein.

- Während der Proben gibt es kleine Snacks.
- Die Fahrtkosten zu den Proben werden erstattet.

#### **AUSBLICK**

- dieses Jahr starten wir sozusagen mit einem „Räuber-Pilot“: wir testen das Konzept und das Interesse daran; wir testen die organisatorische Zusammenarbeit zwischen den Organisatoren und dem Tourismus-Marketing etc.
- Angedacht ist die Fortführung des Projektes auch im nächsten Jahr – die Vorbereitungszeit dafür ist dann natürlich wesentlich kürzer.

#### **KÜNSTLERISCHE KONZEPTION, THEATERPÄDAGOGISCHE ANLEITUNG UND REGIE:**

##### **ATHENA SCHREIBER**

- Studierte Theaterwissenschaft, Germanistik und Geschichte.
- Arbeitete als Assistentin, Regisseurin, Dramaturgin und Theaterpädagogin an verschiedenen Theatern im Bereich Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater und Oper.
- Seit der Geburt meiner Kinder habe ich eine Fortbildung im Bereich Spiel- und Theaterpädagogik abgeschlossen.
- Als Erzählerin beschäftige ich mich schon lange mit dem Spessart und seinen Geschichten. U.a. ist das „Wirtshaus im Spessart“ als eigene Bearbeitung in meinem Repertoire.
- Außerdem bin ich im Spessart geboren.

#### **PROJEKTTRÄGER/ORGANISATION**

- SPESSARTregional in Kooperation mit der Stadt Bad Orb und den Gemeinden Flörsbachtal und Jossgrund